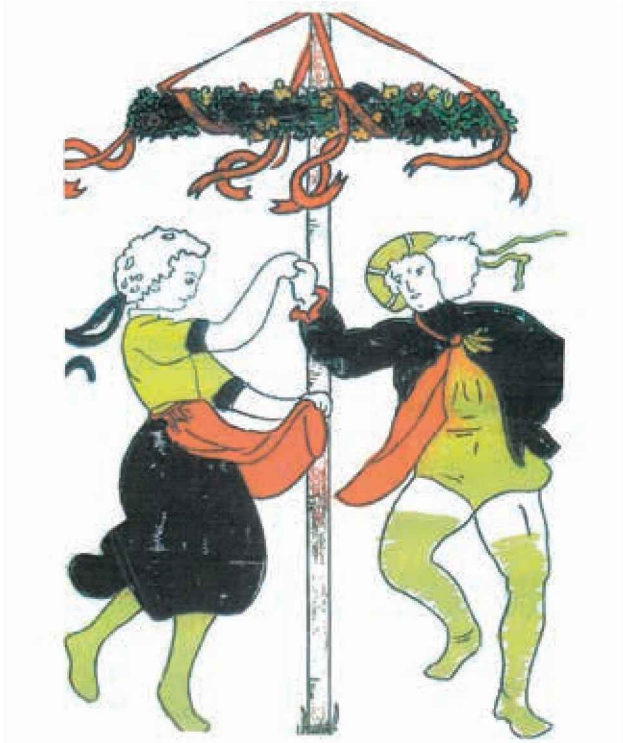


Unser Bote

9/2016



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.



17. September

Frühstück für unsere Mitglieder.

In der Hoffnung auf einen freundlichen Herbst, laden wir unsere Mitglieder zu einem Frühstück auf den Hof von Appen, Lehmkuhlenweg 9, in Sülldorf ein. Wir erwarten Sie um 11.00 Uhr. Mitzubringen sind Kaffeebecher, Frühstücksteller und Besteck. Für alles andere sorgen wir. Anmeldung unter Telefon 87 57 98. Nichtmitglieder zahlen Euro 15.00.

Abends freuen wir uns auf regen Besuch bei „**Danz op de deel**“.

Ab 20.00 Uhr beginnt der Abend mit Disco Musik, anschließend spielt dann die Band Rock und Pop, gekonnt arrangiert, von den „*Wispering Noize*“ und selbstverständlich im Angebot reichlich „Eten un drinken.“

Unser Bote



Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder,
Op'n Hainholt 103, 22589 Hamburg,
Telefon 87 57 98.

Bankkonto: Hamburger Sparkasse,
IBAN: DE86200505501254123027
BIC: HASPDEHHXXX

Jahresmitgliedsbeitrag für Einzelpersonen 25,00 €,
für Ehepaare 33,00 €. Redaktion Geschäftsstelle,
Tel. + Fax 87 57 98.

info@bv-suelldorf-iserbrook.de
www.bv-suelldorf-iserbrook.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag
Tel.: 040-18 98 25 65,
Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Veranstaltungen

Walken mit Frau Jendrny und Frau Bradschettl. An jedem Mittwoch bei Wind und Wetter. Auskunft Frau Jendrny Tel: 87 33 90, Frau Bradschettl Telefon 81 68 71.

Frühstück im Elbdorf Café. Wir treffen uns am 25. September um 10.00 Uhr im Elbdorf Café zum Frühstück. An- bzw. Abmeldungen im Café. Tel. 87 08 26 02.

Wandern mit Frau Debus. Die Wanderungen werden im Schaukasten am S-Bahnhof Sülldorf bekannt gegeben, Telefon Frau Debus 87 12 65.

Spielesachmittag im Sülldorfer Gemeindehaus. An jedem 3. Mittwoch treffen sich spiefreudige Damen und Herren um 15.00 Uhr.

Im September am 21. **Schmücken des Anhängers für den Erntedank-Umzug.** Wenn Sie Lust haben aus einem Bauernanhänger einen fahrenden Blumenkorb zu gestalten, dann kommen Sie am 1. Oktober mit einem Blumenstrauß, Rosenschere und vielleicht 'ne kleine Buddel zum Ökohof Timmermann in Sülldorf. Treffpunkt um 11 Uhr.

Geburtstage:

Wir gratulieren herzlich!

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| 1.9. Edith Timmermann | 14.9. Ursula Cramer |
| 3.9. Edith Bradschettl | 18.9. Hans Jürgen Buuck |
| 3.9. Jürgen Watzlaw | 23.9. Elli Albers |
| 4.9. Gerd Wilhelm Bosse | 23.9. Jochen Kramb |
| 7.9. Irmtraud Antelmann | 25.9. Barbara von Sassen |
| 9.9. Florian Flemming | 26.9. Cornelia Franz |
| 10.9. Ute Kern | 28.9. Gerd Mohr |
| 11.9. Barbara Hielscher | 30.9. Cornelia Peppel |
| 11.9. Holger Greiss | |

Messungen im Bereich Sülldorfer S-Bahnhof

Arbeiten im S-Bahnbereich Sülldorf ließen neuen Stellwerktechnik zwischen Klein viele Spekulationen aufkommen. Fakt ist, Flottbek und Wedel. Fertigstellung 2028.
laut Aussage der Bahn, die Anlage einer

LZ

Neue Bilderausstellung im JUGENDZENTRUM KIEBITZ ISERBROOK

am **Sonntag, den 11. Sept. 2016 ab 14 Uhr,**
findet im **JUGENDZENTRUM KIEBITZ/
ISERBROOK Osdorfer Landstr. 400,**
die Eröffnung einer Bilderausstellung statt.
Gezeigt werden ca 50 Aquarelle, Zeichnungen
und Acrylarbeiten (erwachsener)
Teilnehmer/Innen des **KUNSTKREISES
IM KIEBITZ.**

Dauer der Ausstellung: 11.-20.9.2016
(Eintritt frei)

Öffnungszeiten:

Sonntag, den 11.9.: 14-18 (Eröffnung)
Samstag, den 17.9.: 14-18 (Stadtteilstadt
Iserbrook) sonst: mo, die, mi, do, fr.: 16-20

Sülldorf

Kapelle Friedhof Blankenese

9. bis 11. September 2016

Die 1927 erbaute (Johannes Hatje) und
1962 von Grundmann und Sandtmann
Architekten erweiterte Kapelle des Blankenese-
Friedhofs besticht durch ihren hellen,
paraboloiden Innenraum, den das ziegel-
sichtige Äußere des expressionistischen
Baus nicht erahnen lässt. Die auch als
Gemeindekirche für Sülldorf konzipierte
Kapelle wurde 2010, das Wartehäuschen

(Entwurf C. Erler, 1957) 2015 durch Stölken
Schmidt Architekten renoviert und moder-
nisiert. Im Freigelände entsteht ein Kunst-
pfad mit Skulpturen namhafter Hamburger
Künstler. Am Denkmaltag führen die Archi-
tekten Schmidt und Hein.

Sülldorfer Kirchenweg 151

22589 Hamburg

Offen: Sa. 14-18 h Führung(en): 14 und 17 h,
Treff: Kapelle

Programm: ab 15 h fränkische Wirtshaus-
musik mit den Tubenbuben aus Sülldorf,
fränkische Spezialitäten

Veranstalter: Friedhof Blankenese

Magst mi lieden? Kannst mi kriegien!

Wat dat Frien angeiht, sünd de Riemels
fröher veel op Kosten von de Fruunslüüd
maakt worrn, un dat geiht, as wi sehn
könn, al in't Paradies los: As Adam in't
Paradies leeg ganz deep in Slaap, de Herr-
gott em en Ripp utsneed un Eva dorut
maak. Och arme Vadder Adam, du, dien
erste depe Slaap weer sachs dien letzte
Ruh!

Ok de Hochdüütschen riemeln dor nich
beter, denn se sään: „Ein Weib, einen Esel
und eine Nuss, diese drei man klopfen
muss.“

Sogar in Hamborger Kinnerleder wart uns
verklaart, dat en lütte Deern sitten blifft un



Jürgen Gercke
Heizung Klima Schwimmbad

- Öl-, Gas- und Fernwärmeanlagen
- Solarthermie und Geothermie
- Wärmepumpen • Sanitärtechnik
- Notdienste

Simrockstraße 177a
22589 Hamburg

Telefon 870 70 50

www.juergen-gercke.de

keen Mann afkriggt, denn dor heet dat: „Sitt en lütte Deern op en roden Steen, hett ehr' Ogen ganz verweent. Anner lütte Deerns de kriegt'n Mann, blots ick mutt hier sitten un kieken dat an.“

En öllere Deern pries sick dorgegen heel frie un op egene Aart an un sää: „Magst mi lieden? Kannst mi kriegen! Wullt mi hebben? Bruukst blots seggen.“

Bevör dat to'n Frien keem, harrn sick de jungen Lüüd al lang bi't Jottfieren un op Naverschaftvisiten berüken kunnt. Weern Brote Sympathien dorbi rutkamen, denn güng dat Besnacken los, un ok dat In't-Fenster-Stiegen von de jungen Kerls bleev nich ut. Dat wiest sick goot in twee lüttje Riemels, de seggt: „Wer löövt wann wüll, mutt starven, wer besnackt wann wüll, mutt frien.“ „Dat is doch gediegen, dat männigeen so ümständlich deit, he stiggt lever in't Fenster rin, ok wenn de Huusdör apen steiht.“

Avers ok Raatslääg un Wahrschuun hett man in Riemels faat mit: „Heu, Heu, Haverstroh, geev dien Peerd man Foder, wer de

Dochter hebben wüll, höllt sick an de Moder.“ Un: „Männig Mann luut singt, wenn man em de Bruut anbringt, wüss he, wat man em dor bröcht, he veel lever wenen möcht.“

Eherings geev dat erst af dat 17. Jahrhunnert, un toerst weern dat nich mal egen Rings, sonnern se worrn von de Preesterfruens för Geld verlehnt. Wat later köffen avers de Brügams düsse Ehesymbolen, liekers heeß dat avers: „Sitt de Ring erst op'n Finger, warrt de Jieper al wat ringen“ Ganz fröher drepen sick de Brügam, sien Öllern un de Bruutöllern kort vör't Verlobungfieren bi'n Karkgang, maken allens af, de Utstüerümfang un dat Bruutschattafhalen, opto noch, weer Bruuton Brügamsführers ween schullen, weer dat allens organiseren un betahlen schul) un wosücken de Bruut afsekert weer, wenn de Brügam ehr vielleicht sitten laten wörr. Weer allens klarmaakt un opschreven worrn, denn bleev düsse Urkunn in de Kark, un de Lööftbeker, en höltern Beker, kunn rundgahn. De Symbolbeker worr mit



Ton Frien weer he jüst oolt noog.

Foto: Archiv Storm

Wien opfüllt un toers von den Bruutvader leer drunken, denn keem de Brügam an de Reeg, un wenn de Letzte in de Runn utdrunken harr, denn worr dat besiegelt mit de Wöer: „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Dormit weer dat Verlöövnis afleggt, un ut düssen Kultbeker dörvst nie mehr drunken warnn. De Brügam lää avers noch den Truu- oder Ehrenpenning in den Beker rin un övergeev em sien Bruut as endgültige Tosaag to dat Verlöövnis. Af 1875 verloor de Verlobung avers ehre rechtliche Verbindlichkeit, un Frien kreeg den Vörrang. Vör de Hochtiet worr gehörig poltert un dorbi den unsinnigen Spruch ropen: „Hurra Kohschie, morgen is Hochtiet!“ Över't Poltern sää man: „Je mehr Pütt, je mehr Glück!“ Man leet Arkn gegen de Fenster prasseln, schoot mit Böllers un trock an Seils Blickketels üm't Huus rüm, üm dörch düssen Larm lege Geisters to verjagen. Bi't Afhalen von de Utschuuw twee Daag vör dat

Fest worr ok de Bruut mit rutbeedt. Keem de Deern na lang „Verhanneln“ endlich rut, denn worr se in de Kutsch sett un kreeg den Brügamshoot opsett. Dormit weer dat Bruutschatthalen rechtskräftig worrn. As de Tog bi't Festhuus ankeem, stünn dor de Brügam mit barvden Kopp vör de Dör. He reep dreemal: „Dörv ick mien Bruut intrecken?“ un kreeg jeedmal to Antwort: „Treck se in, in Gott's Namen.“ Dorophin kreeg he sien Bruut faat, küsset ehr dreemal in de Luft rundüm un stuck ehr denn in de Dör rin. Dor wo över de Karkenhochtiet dat Brügamshuus verbarrikadeert worrn wer, stünn later en Deern un fraag den Brügam: „Wonem kummst du her?“ Un he sää: „Von de Kark.“ Se fraag wieder: „Wat hest du dor daan?“ Un he sää: „Heff mi'n Fruu haalt.“ De letzte Fraag weer: „Wat wullt du dormit?“ Un de letzte Antwort von den Brügam weer: „Bi slapen.“ Dorophin worrn se inlaten.

Hans Hermann Storm



BÜRGERVEREIN SÜLLDORF-ISERBROOK e.V.
 OP'N HAINHOLT 103 • 22589 HAMBURG • TEL. 87 57 98

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name, Vorname: _____ geb. am: _____

Name, Vorname: _____ geb. am: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Beitritt ab: _____

Jahresbeitrag: € 25,00 Familien € 33,0

Datum: _____ Unterschrift: _____

Haspa: IBAN: DE86200505501254123027, BIC: HASPDEHHXXX